



Nymphenburger
Schulen
München



Școala
Gimnazială Nr 1
Tămășeu

Tămășeu/Paptamási 2018



SOZIALPRAKTIKUM

im Rahmen einer interkulturellen Schülerbegegnung

IN RUMÄNIEN

Projektbeschreibung

zusammengestellt von Dipl. Soz. Päd. Christian Sautier

Unterstützt von:

AutobusOberbayern

LODENFREY

Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

www.nymphenburger-schulen.de → Konzept → Projekte und Wettbewerbe

Inhalt:

- Das Projekt und seine Geschichte 3
- Kiru e.V. und das Engagement für Kinder in Rumänien..... 6
- Comenius 7
- Pädagogische Ziele/Sozialpraktikum/Betriebspraktikum..... 8
- Was machen wir in Paptamási konkret?..... 9
- Sensible Punkte 11
- Praktikumsbericht & Projekttagebuch..... 12
- Wer ist beteiligt?
 1. Initiatoren, Sozialpädagogen, Leute vor Ort 13
 2. Rumänische Schülerinnen und Schüler..... 14
 3. Deutsche Schülerinnen und Schüler 15



Straßenszene in Paptamási

Das Projekt und seine Geschichte

- Dez. 2007- Juni 2008 Vorbereitung des interkulturellen **Workcamps 2008**
7. – 18.6.2008 **1. Reise nach Paptamási**
*17 amerikanische Schülerinnen und Schüler der Aspen High-School kommen nach München, lernen hier deutsche Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c der Nymphenburger Schulen kennen, fahren gemeinsam mit diesen in das rumänische Dorf Tămășeu (ungarisch: Paptamási), treffen dort auf eine Gruppe rumänischer Jugendlicher und veranstalten mit diesen ein 9-tägiges Workcamp.
 Im Rahmen dieses Workcamps entsteht ein Spielplatz, es werden mitgebrachte Fahrräder repariert, die dann der rumänischen Schule überlassen werden. Eine „Medien-Gruppe“ dokumentiert das Projekt, die Gruppe versorgt sich teilweise selbst, Besuche in den rumänischen Familien und Ausflüge runden das Projekt ab.*
- Bis Mitte Juli 2008 **Nachbereitungsphase des ersten Camps:** Praktikumsberichte, Feedbackgespräche, Fertigstellen der Dokumentation, Erstellen der Praktikumszeugnisse durch den Kiru e.V.
- Juli 2008: Einige der rumänischen Partnerschüler nehmen an der Projektwoche der Nymphenburger Schulen teil.
- August 2008 Offizieller Beginn der **1.COMENIUS-**Schulpartnerschaft 
 Programm für lebenslanges Lernen
- Dezember 2008 Bei einer Präsentation im Päd. Institut des Schul- und Kultusreferats der Stadt München wird die Schulpartnerschaft zwischen Paptamási und München mit einer Sonderprämie bedacht.
- 28.3. – 8.4. 2009 **2. Reise nach Paptamási.**
14 Schülerinnen und Schüler mehrerer 10. Klassen der Nymphenburger Schulen gestalten gemeinsam mit etwas jüngeren rumänischen Schülerinnen und Schülern ein weiteres Workcamp. Die 2008 auf der Pfarrwiese erbauten Spielgeräte werden auf das Schulgelände verlegt, zusätzlich bauen wir für den Kindergarten zwei Sandkästen. Ein Backofen wird errichtet, weitere Fahrräder werden instandgesetzt. Begegnungen in Familien, gemeinsame Abende, Volkstanz, und ein großer Ausflug nach Sibiu (Hermannstadt) sind weitere wichtige Teile des Projekts.
- Mai 2009 Präsentation des Projektes beim Europatag der allgemeinbildenden Schulen in München
- Bis Mitte Juli 2009 **Nachbereitungsphase des ersten Camps:** Praktikumsberichte, Feedbackgespräche, Fertigstellen der Dokumentation, Erstellen der Praktikumszeugnisse durch den Kiru e.V.
17. – 27. 7.2009 **Gegenbesuch der Rumänen:**
Die rumänischen Partnerschüler nehmen an einigen Projekten der Projektwoche der Nymphenburger Schulen teil. Sie erkunden das sommerliche München, machen einen Ausflug nach Neuschwanstein und tanzen auf der „ProWonale“.
- Ab Januar 2010 Wöchentliche Treffen der Projektteilnehmer auf beiden Seiten, E-Mail-Kontakte; Planung der Reise.; Sprachkurse
08. – 10.2.2010 Planung des **Workcamps 2010 in Paptamási**; Gemeinsame Erarbeitung eines neuen **Comenius-Antrages** für 2010-12.
22. – 28.3.2010 **3. Reise nach Paptamási und Parhida**
Eine kleine Schülergruppe reist nach Paptamási. Im Nachbarort „Parhida“ gibt es eine kleine Grundschule mit Kindergarten, bisher ohne Spiel- und Bewegungsanlässe im Außengelände. Gemeinsam mit unseren Partnern aus Paptamási schaffen wir Abhilfe. Außerdem erfreuen die Projektteilnehmer die Kinder in Grundschule und Kindergarten durch Spiel- und Bastelaktivitäten, in Tămășeu wird der Spielplatz in Schuss gebracht, gemeinsames Pizzabacken und Theaterspiel in drei Sprachen ergänzen das Projekt.
- Bis Mitte Juli 2009 **Nachbereitungsphase des dritten Camps:** Praktikumsberichte, Feedbackgespräche, Fertigstellen der Dokumentation, Erstellen der Praktikumszeugnisse durch den Kiru e.V.
- August 2010 Offizieller Beginn der **2.COMENIUS-**Schulpartnerschaft: 
 Unter dem Titel „**Gestaltung einer neuen Lernumgebung**“ wird ein weiterer Comenius-Antrag genehmigt – die Arbeit kann fortgesetzt werden.

10. – 19. April 2011 **4. Reise nach Paptamási**
14 Schülerinnen haben Fahrräder repariert, der Pizzaofen saniert, Spielgeräte hergerichtet vor allem aber arbeiten wir tatsächlich an einer neuen Lernumgebung: In einem alten Gebäude auf dem Schulgebäude wird alter Putz abgeschlagen, Wände werden durchbrochen, Türstürze neu gesetzt. Mit den Kindergartenkindern werden zahlreiche lustige Aktivitäten durchgeführt. Die beiden Schülergruppen verstehen sich exzellent, es entstehen tolle Diashows und ein professioneller Film. Nach unserer Abreise gehen die Bauarbeiten in Paptamási weiter.
5. Mai 2011 Präsentation der Projektergebnisse bei Europatag der allgemeinbildenden Schulen in München.
- Juni 2011 Nachbereitungsphase des vierten Camps: Praktikumsberichte, Feedbackgespräche, Fertigstellen der Dokumentation, Erstellen der Praktikumszeugnisse durch den Kiru e.V.
 Der Projektfilm wird fertig geschnitten und untertitelt.
- 19.–29. Juli 2011 Gegenbesuch der Schüler/-innen aus Rumänien
Teilnahme an der Projektwoche. Die Jugendlichen aus Paptamási helfen beim Umzug der Keramikwerkstatt, machen sich in vielfältiger Weise in unserer Schule nützlich und bleiben durch einen schwungvollen Tanzauftritt bei der ProWonale in eindrucksvoller Erinnerung.
- Juli/August 2011 Transport ausgemusterter Schulbänke, Mensatische und von im Nymphenburger nicht mehr benötigter Schränke, Regale etc. nach Rumänien.
- September 2011 **Die „neue Lernumgebung“ ist fertig:** In Patmamási sind zwei wunderschöne Klassenzimmer entstanden!
- Bis Dezember 2012 Das Projekt macht Pause.
- Dezember 2012 Vorbereitungsreise nach Tamaseu: Wir sind wieder willkommen!
16. – 25. März 2013 **5. Reise nach Paptamási .**
Reise von 14 Nymphenburger Schülern und zwei Gastschülern nach Tamaseu: Vertiefung der Freundschaft bei teilweise miserabilem Wetter und in bester Laune: Interkulturelle Übungen Gelungene Kindergartenaktivitäten, Korbflechten, Brotbacken, Medienarbeit, Renovierung der Dächer der Spielgeräte, nächtliches Thermalbad, Familienbesuche und als unvorhergesehener Höhepunkt die Geburt eines Kälbchens in einem sehr archaischen Bauernhof...
- Bis Juli 2013 Nachbereitungsphase des fünften Camps: Praktikumsberichte, Feedbackgespräche, Fertigstellen der Dokumentation, Elternabend, Praktikumszeugnisse:
- Oktober 2013 Die Schulleiterin Emese Piski und ihr Stellvertreter Mircea ... sind zu Gast bei der Einweihungsfeier des Neubaus der Nymphenburger Schulen.
- September 2013 Zwei Transporte von im Nymphenburger nicht mehr benötigten Schulstühle, Tafeln, Sportgeräte etc., ermöglicht durch die Fa.Lodenfrey.
6. Dezember 2013 Weihnachtsbazar der Nymphenburger Schulen: Aufgrund einer Initiative der rumänienreisenden Schüler des 5. Workcamps erhält der KIRU e.V. 20% des Erlöses.
- Dezember 2013 Vorbereitungsreise für das 6. Workcamp
5. – 14. April 2014 **6. Reise nach Paptamási .**
Reise von 17 Nymphenburger Schülern nach Tamaseu: Reise erstmals mit der Bahn; Interkulturelle Übungen, Kindergartenaktivitäten, Pizzabacken, Medienarbeit, Renovierung der Bänke, Thermalbad, Familienbesuche und haarsträubende Karpatenwanderung nach Vadu Crisului auf Bahngleisen und Erstellung eines legendären Video („HAPPY“)
20. Mai 2014 Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen des Europatags der allgemeinbildenden Schulen in München.
- Juli 2014 Gegenbesuch der Schülergruppe aus Paptamási. Begleitet wird die Gruppe nicht nur von Lehrern, sondern von den Damen des Küchenteams der Dorfschule, die genauso wie die Kinder die allererste



Auslandsreise ihres Lebens unternehmen. Neben der Erkundung Münchens, inclusive Besuch beim Münchner Büro des Europäischen Parlaments steht ein „Empty-Bowls“-Projekt für den kiru e.V. und damit für die Dorfschule in Paptamási im Vordergrund. Gemeinsam mit den deutschen Partnerschülern gestalten unsere Gäste Keramikschaalen, die im Rahmen eines Festes mit herrlichen Gulasch gefüllt verkauft werden.

Dezember 2014 – Februar 2015 Erarbeitung des „Erasmus+“-Antrags zwecks künftiger Förderung unserer Zusammenarbeit durch die EU.

Aufstellung eines ambitionierten 3-Jahres-Plans mit geplanter intensiver Zusammenarbeit der beiden Partnerschulen im musikalischen und künstlerischen Bereich und einer großen Abschlussveranstaltung „Spectacol intercultural“ im Juli 2017.

Mai 2015 Präsentation unserer Zusammenarbeit beim Europatag auf dem Marienplatz in München

August 2015 Unser Erasmus+ -Antrag abgelehnt.

Dezember 2015 Eine Delegation des Lehrerkollegiums aus Papatamási kommt zum Nymphenburger Weihnachtsbazar und verkauft von den Schülern selbstgebaute Weihnachtskrippen, Kerzen und Filzarbeiten.

Dezember 2015 Auftaktsitzung für die Planung des Sozialpraktikums der Nymphenburger Schüler vor Ostern 2016.

Januar 2016 Beginn der Planung mit der deutschen Schülergruppe

11. – 21. März 2016

7. Reise nach Papatamási



Angesichts der Flüchtlingskrise macht uns Europa große Sorgen. Umso wichtiger erscheint uns ein Projekt wie dieses. Wir waren deshalb - nach einjähriger Pause - vor Ostern 2016 wieder in Rumänien. Siebzehn Schülerinnen und Schüler der Nymphenburger Schulen haben eine intensive gemeinsame Zeit mit ihren Partnerschülern, echte Freundschaften entstehen und gemeinsam machen sich alle in der Schule nützlich. Die Aktivitäten mit den Kindern in Kindergarten und Vorschule sind gut vorbereitet und sehr erfolgreich, der gemeinsame Volkstanz euphorisch, die Pizza beliebt, das Wetter herrlich, die Partys heiß, die Besuche in den Familien beeindruckend. Ein besonderer Erfolg war der Bogenbau-Workshop mit Wolfgang Geigenberger.

13. Mai 2016 Präsentation der Projektergebnisse gemeinsam mit Schülern der Rudolf Steiner Schule und ihrem Projekt in Rosia beim Europatag der Stadt München auf dem Münchner Marienplatz.

Juli 2016 Besuch der rumänischen Schülergruppe in München mit Ausflug in die Berge, viel praktischer Arbeit in der Schule, München-Sightseeing und einem anrührenden Abschlussfest in der Schule.

01.– 11. April 2017 Das gab's noch nicht: Zwei Nymphenburger Schülerinnen reisen auf eigene Faust nach Paptamási und absolvieren dort ihr Sozialpraktikum. Sie arbeiten jeden Tag im Kindergarten schicken überzeugenden Bilder und Berichte.

Dezember 2017 Die Planungen für das Sozialpraktikum 2018 beginnen.

17. – 27. März 2018

8. Reise nach Papatamási. Wir feiern unser 10-Jähriges mit einer besonders internationalen Gruppe. Die kulturellen Hintergründe sind: Rumänisch, ungarisch, deutsch, griechisch, spanisch, amerikanisch, chinesisches, italienisch, schwedisch ...





Der Verein kiru e.V. und sein Engagement in Rumänien

Der kiru e.V., ein Verein zur Hilfe bedürftiger Kinder in Rumänien unterstützt seit vielen Jahren mit großem Erfolg eine Internatsschule im Nordwesten Rumäniens unweit der ungarischen Grenze.

Im Faltblatt des Vereins von 2004 ist von einem völlig desolaten Zustand der Schule die Rede (abseits liegende Toiletten ohne Türen und Licht, eine völlig unzureichend ausgerüstete Küche, karg eingerichtete, drangvoll enge und unbeheizbare Zimmer, kalte und feuchte Klassenräume...)

Heute sind Schule und Internat, dank der Unterstützung des kiru e.V. und von ihm mit ins Boot geholter Organisationen wie diverser Rotary-Clubs vor allem aber dank des Fleißes der Leute vor Ort, ausgesprochen gut in Schuss. 2018 soll das Internat mit Unterstützung des Vereins renoviert und grundlegend modernisiert werden

Geblichen sind die Gründe, warum in Tămăşeu viele Kinder ins Internat gehen, nämlich teilweise bittere Armut und asoziale Familienverhältnisse.

Die Aktivitäten des Vereins heute:

Versorgung der Internatskinder:

kiru e.V. finanziert das Mittagessen im Internat in Tamaseu und im ca. 20 km entfernt liegenden Dorf Misca.

Patenschaften:

Für Jugendliche, die die Grundschule abgeschlossen haben und die mittellos sind, bleibt der weitere Bildungsweg meist verschlossen, da sich die Jugendlichen den Weg in die nächst größere Stadt mit den entsprechenden Bildungseinrichtungen genauso wenig leisten können, wie die Unterbringung dort.

Deshalb organisiert der Kiru e.V. Patenschaften für derzeit 16 nach sozialen Kriterien und Schulleistung ausgewählte Schülerinnen und Schüler: Mit 40,-Euro pro Monat lassen sich für diese Jugendlichen Fahrt- und Internatskosten und damit den Besuch eines Gymnasiums oder einer Berufsfachschule, meist in der nahe gelegenen Stadt Oradea (Großwardein) finanzieren. Der Verein sucht ständig nach neuen Pateneltern, um noch mehr Jugendliche in das Programm aufnehmen zu können.

Begegnung mit Münchner Schülern:

Eine weitere des kiru e.V. ist das hier beschriebene interkulturelle Schülerprojekt, das den rumänischen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, mit nahezu gleichaltrigen ausländischen Jugendlichen Kontakte zu knüpfen und zwei europäische Schulen zusammen bringt, die ohne den kiru e.V. garantiert nie etwas voneinander erfahren hätten...



Programm für
lebenslanges
Lernen

COMENIUS

Dieses Projekt wurde über Jahre mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Erstes Projekt 2008 - 2010

Das erste gemeinsame Projekt der Nymphenburger Schülerinnen und Schüler in Rumänien (Reisen 2009 und 2010) sowie der Gegenbesuch der rumänischen Schülerinnen und Schüler im Juli 2009 wurde unter dem Titel „**Jugendliche bauen einen Spielplatz in Rumänien**“ als bilaterale COMENIUS-Schulpartnerschaft anerkannt und mit entsprechenden EU-Fördermitteln bedacht.



Zweites Projekt 2010 - 2012

Das zweite Projekt trug den Titel „**Gestaltung einer neuen Lernumgebung**“.

In der Kurzfassung unseres zweiten Antrags hieß es:

Durch unsere Zusammenarbeit soll ein Impuls gesetzt werden bezüglich der Mitgestaltung des Lernumfelds durch Schüler für Schüler, so dass mehrkanaliges Lernen ("mit allen Sinnen") möglich wird.

Im Rahmen von "Workcamps" unter Beteiligung von Lehrern und Schülern beider Schulen, sowie von externen Experten wird Recherche- und Planungsarbeit erledigt und schließlich das Projektvorhaben realisiert.

Dabei ist an die Errichtung eines Holzgebäudes auf dem Schulhof gedacht, das als Werkstatt Atelier oder für besondere Unterrichtsprojekte genutzt werden kann.

In den Workcamps sollen sich Gruppen selbst versorgen und möglichst viel von der jeweilig anderen Kultur kennenlernen (z.B. im Rahmen eines Volkstanzabends).

Arbeitssprache der Gruppen ist Englisch, die deutschen Schüler/-innen sollen außerdem versuchen, sich auf rumänisch und ungarisch (Tămășeu ist ungarisches Sprachgebiet) zu verständigen, die rumänischen Schüler sollen Gelegenheit erhalten, ihr Deutsch zu üben, das sie als Wahlfach lernen.

Die Teilnehmer/-innen selbst erstellen eine Videodokumentation und ein Projekttagbuch über den zweijährigen Verlauf des Projektes.

Offiziell war die Arbeit an dem Projekt im September 2012 mit der Einreichung des Abschlussberichtes abgeschlossen. De facto waren zwei neue Unterrichtsräume bereits im September 2011 fertig gestellt.

Da wir sparsam gewirtschaftet haben, ist so viel Geld übrig geblieben, dass wir auch 2013 nach Rumänien reisen konnten, auch für 2014 war noch etwas Geld übrig.



Die neue Lernumgebung ist fertig...

Erasmus+

Ein Antrag im Rahmen der neuen Programmgeneration der EU mit dem Ziel, gemeinsam intensiv künstlerisch und musikalisch zu arbeiten und einem großen Abschlussevent „Spectacol intercultural“ den wir mit viel Enthusiasmus im Jahr 2015 gestellt haben, wurde von der EU leider nicht genehmigt. Wir machen trotzdem weiter!

Sozialpraktikum

An den Nymphenburger Schulen ist das Projekt als Sozialpraktikum anerkannt.

Aus diesem Grund legen wir Wert auf spezifische **pädagogische Ziele:**

- Die Schülerinnen und Schüler sollen Erfahrungen bei der Durchführung eines sozialen Projektes sammeln.
- Das Sozialpraktikum in Rumänien soll dazu beitragen, dass die Schüler sich mit ihren eigenen Wertvorstellungen kritisch auseinandersetzen und gegenüber anderen Menschen soziale Verantwortung übernehmen.
- Sie sollen...
 - Unbekannte Seiten Europas kennen lernen
 - Sensibilität für soziale Not entwickeln
 - Sprachbarrieren überwinden
 - Durchhaltevermögen trainieren, Grenzen erfahren
 - Verzicht auf gewohnten Luxus üben
 - Arbeit im Team planen, organisieren und durchführen
- Eine besonders wichtige Rolle spielt schließlich die Reflexion eigenen Handelns anhand des Praktikumsberichtes

Es geht vor allem um **Kontakt:**

Nach 10 Jahren wissen wir um den wichtigsten Wert dieses Projektes: Menschen, die in unserem gemeinsamen „Haus Europa“ in getrennten, weit voneinander entfernten und sehr unterschiedlich eingerichteten Zimmern wohnen, treten miteinander in Kontakt, lernen sich kennen, arbeiten gemeinsam, schließen teilweise sogar Freundschaft, sind sozial im eigentlichen Sinn dieses Wortes!





Was machen wir in Paptamási konkret?

Interkulturelle Gruppen

Damit die Jugendlichen aus Paptamási und München wirklich miteinander in Kontakt kommen, arbeiten wir grundsätzlich in deutsch-rumänischen Arbeitsgruppen.

Teamkooperationsübungen

Helfen, auch da, wo es sprachlich schwierig ist, schnell miteinander in Kontakt zu kommen.

Englisch sprechen

Es werden drei Sprachgruppen (Ungarisch, Rumänisch, Deutsch) zusammenarbeiten. Die rumänischen Jugendlichen können teilweise etwas Deutsch, wir lernen vor unserer Reise einige Wörter Ungarisch lernen. Ansonsten wird die Weltsprache Englisch weiterhelfen.

Wir machen uns im Dorf nützlich

2018 fahren wir sehr früh im Jahr, es kann also durchaus noch sehr winterlich sein. Falls es die Witterung also erlaubt, werden bisher geschaffener Werke (Spielplatz, Pizzeria) renovieren, vielleicht ist eine erste Frühlingsbepflanzung auf dem Schulgelände möglich. Vielleicht werden wir für die älteren Dorfbewohner Holz hacken.



Pädagogische Übungen

Die Schüler/-innen aus Nymphenburg bereiten im Vorfeld Aktivitäten vor, die sie dann an jeweils einem Vormittag mit den Grundschul- oder den Kindergartenkindern in Paptamási und im Nachbarort Parhida durchführen. Die kann z.B. eine Mal- und eine Osterwerkstatt oder auch gemeinsames Singen sein...

Rumänisch-ungarisches Leben

Die Teilnehmer/innen werden einen halben Tag oder wenigstens einen Abend in einer ortsansässigen Familie verbringen und evtl. gemeinsam mit der Familie zu Abend essen.

Projektwoche

Wir werden kaum erleben, wie der Schulunterricht in Paptamási abläuft, denn die Schule plant für die Zeit unseres Aufenthaltes eine Projektwoche. Vielleicht können wir ja auch etwas dazu beitragen.

Trachten, Volkstanz, Musik?

Rumänien und Ungarn haben eine reiche Volkskultur. Zu besonderen Anlässen werden traditionelle Trachten angezogen und Volktänze getanzt. Wir können entsprechendes aus unserer bayerischen Kultur mitbringen.

Wir haben viele Musiker dabei:
Toll wäre es, gemeinsam zu musizieren!



Sport

Gemeinsame sportliche Aktivitäten werden eine große Rolle spielen!

Gemeinsam Werkeln & Bauen

Da wir wieder vor Ostern unterwegs sind, wird sicher wieder österliches gebastelt werden. Was uns wohl sonst noch einfällt?

Sightseeing

Rumänien bietet beeindruckende Naturlandschaften und eine reichhaltige Kultur. Wir planen einen Ausflug in die Karpaten! In Oradea werden wir einen Markt besuchen.

Küchendienst, Putzdienst

Selbstverständlich helfen alle am Projekt beteiligten Jugendlichen in der Küche, bei Bad-Putzen und bei anderen Arbeiten für die Gemeinschaft mit.

Dokumentation

Ein Teil der Gruppe bildet ein Film- oder Fototeam und dokumentiert das Projekt. Je nachdem, wie versiert dieses Team arbeitet, entstehen sicher wieder Wandzeitungen und ein Fototagebuch; die tägliche Videoshow am Abend gehört unbedingt zur Tradition unserer Partnerschaft.



Sensible Punkte

Wenn wir schon alle Schwierigkeiten kennen würden, die uns in Rumänien und auf dem Weg dorthin erwarten, so wäre dies nicht nur langweilig, sondern auch kein Projekt mehr.

Folgende Punkte verlangen besondere Beachtung und Sensibilität:

Altersunterschiede

Die Schule in Paptamási geht bis zur 8.Klasse. Die rumänischen Jugendlichen, die an dem Projekt teilnehmen, sind also wenigstens zwei Jahre jünger als die deutschen. Alleine der Altersunterschied bringt also Ungewohntes und verlangt Toleranz und Rücksicht.

„Multikulti“

Es treffen nicht zwei, sondern eigentlich 4 „Nationen“- und damit Mentalitäten aufeinander:

1. Deutsche
2. Rumänen, die hier im Grenzgebiet größtenteils
3. Ungarn sind und nicht vergessen sollten wir
4. Roma.

Jede Nation hat ihre Eigenheiten, die zu respektieren sind. Manches müssen wir im Miteinander erst herausfinden und lernen.

Materielle Unterschiede

Es besteht ein enormer Unterschied in der materiellen Ausstattung der beteiligten Jugendlichen. Wir reisen in ein Land, in dem die Menschen für die gleiche Arbeit 20% dessen verdienen, was in Deutschland üblich ist, wenn sie überhaupt Arbeit haben. Da ist natürlich vieles für die Jugendlichen unerreichbar, was für unsere Jugendlichen selbstverständlich ist.

Unsere Smartphones etc. verwenden wir deshalb vor Ort nur nach ausdrücklicher Erlaubnis, beim mitgenommenen Taschengeld halten wir Maß.



Der Praktikumsbericht

Nach Beendigung des Praktikums in Rumänien verfasst jeder der Teilnehmer einen Bericht, der folgende Punkte beinhalten soll:

1. Schilderung des Ablaufes (incl. Vorbereitung)
2. Beobachtungen zu Zusammenarbeit und zum Umgang der beiden Nationen miteinander
 - a. An welchen Stellen ist das Kennen lernen gut geglückt
 - b. Welche Hürden (innere und äußere) waren zu überwinden?
 - c. Wo hast du Grenzen erfahren?
 - d. Welche Rolle spielte dabei die Sprache?
3. Inwiefern war es für dich eine „Soziale Erfahrung“?
4. Beschreibung einer Situation, die dir besonders eindrucksvoll in Erinnerung ist
5. Welche Erwartungen hattest du an das Projekt?
 - a. Wo wurden deine Erwartungen übertroffen
 - b. Was ist anders gelaufen, als du es dir vorgestellt hast?
6. Kannst du anderen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem solchen Projekt empfehlen? Warum bzw. warum nicht?

Das Tagebuch

Während des Aufenthalts in Rumänien erstellen die deutschen Teilnehmer ein gemeinsames bebildertes Projektstagebuch, das gedruckt werden soll, um es an Interessierte weiterzugeben. Die Aufgaben werden wie folgt verteilt:

1. & 2.	Finn Klein Jonathan Krech	Chefredaktion , Vorwort & Erstellung der Druckvorlage
3.	Amelie Bautz	Wie war das und warum bin ich wiedergekommen?
4.	Michelle Huang	Die Vorbereitungsarbeiten
5.	Anna Mitrizikis	Wer ist dabei? Vorstellung der beteiligten Personen
6.	Diana Roibu	17. & 18.3.2018 Anreise und Sonntag in Paptamasi
7.	Julius Binding	19.3.2018 Montag
8.	Catharina Brass	20.3.2018 Dienstag
9.	Alexander Riedmeier	21.3.2018 Mittwoch
10.	Sebastian de la Cuesta	22.3.2018 Donnerstag
11.	Felix Gillich	23.3.2018 Freitag
12.	Maximilian Michel	24.3.2018 Samstag
13.	Levin Keppler	25.3.2018 Sonntag
14.	Noah Siebel	26. & 27.3. 2018 Heimfahrt und Ausblick
15.	Finn Schwenke	Unsere Aktionen mit den Kleinen
16.	John Rosenthal	Das haben wir geschafft: Unsere Arbeitsergebnisse

Wer ist wie beteiligt ?

1. Lehrer, Sozialpädagogen, Leute vor Ort, Initiatoren

Name, Vorname Institution	Aufgaben
Nine Edelmann Nymphenburger Schulen	Erlebnispädagogin und Mitarbeiterin im Soz. Päd. Bereich der Nymphen- burger Schulen. Begleitet die Gruppe nach Rumänien vor Ort u.a. zuständig für Teamkooperationsübungen, Kindergartenprojekte und 1. Hilfe
Christian Sautier Nymphenburger Schulen	Sozialpädagoge Gesamtkoordination Begleitet die Gruppe nach Rumänien
Konstantin Sautier Nymphenburger Schulen	Fotograf und Aufnahmeleiter Videodokumentation, gute Ungarisch-Kenntnisse; Begleitet die Gruppe nach Rumänien.
Kinga Szalaba	Sprachunterricht Ungarisch
Richard Kloos Nymphenburger Schulen	Landskundeunterricht
Marianne Man Nymphenburger Schulen	Landeskundeunterricht
Helga Pfahler	Betreuung seitens der DB Gruppenreisen
Mihaela Bognár Școala Gimnazială Nr1/Tămășeu	Englischlehrerin in Tămășeu, unsere Projektpartnerin
Emese Piski Școala Gimnazială Nr1/Tămășeu	Schulleiterin in Tămășeu
Otilia Nemeti Școala Gimnazială Nr1/Tămășeu	Schulverwalterin
Mircea Monenciu Școala Gimnazială Nr1/Tămășeu	Stellvertretender Schulleiter
Dr. Sabine Frey kuru e.V.	Initiatorin des Projektes
Dr. Klaus Faust kuru e.V.	unterstützt das Projekt seitens der Fa. Lodenfrey

Rumänienprojekt 2018: Die beteiligten Schülerinnen und Schüler aus Paptamási



No.	NAME	CLASS
1.	CAICO SALVATORE	8A
2.	BÎRLIGA SIMINA	7A
3.	POP IZABELA	8A
4.	BEJAN DENISA	6A
5.	RÉZMŰVES DENISA	8A
6.	BÎRLIGA LARISA	6A
7.	TÓTH ERIKA	8B
8.	GÁSPÁR DÁNIEL	6B
9.	PISKI ORSOLYA	6B
10.	BAGDI NOÉMI	8B
11.	FARKAS ZOLTÁN	8B
12.	NAGY BIANKA	6B
13.	STANA DENIS	6A
14.	SIMON KRISZTINA	7B
15.	HENES BARBARA	8B

Rumänienprojekt 2018: Die beteiligten Schüler aus München



	Name		Spezielle Fähigkeiten	Aufgaben
1.	Krech, Jonathan E.	10a	Tanz, Gruppenspiele, Gesang, Gruppenleitererfahrung (Juleica)	Hoodie-Team Sport Team
2.	Brass, Catharina	10b	Radreparatur, Video, Foto, Kochen, Tanz, Theater, Gruppenspiele, Gruppenleitererfahrung	Spiele Team
3.	Gillich, Felix	10b	Fahrradwerkstatt, Schreinerei, Gruppenspiele Schlagzeug	Team-Team I Sport- Team
4.	Huang, Michelle	10b	Klavier, Chinesisch, zeichnen und Malen, Babysittererfahrung	Team-Team I Band Spiele Team
5.	Mitrikizis, Anna	10b	Zeichnen, Kochen, Tanz, Einradfahren, Gruppenspiele	Gruppensprecherin Team-Team I Sport Team
6.	Roibu, Diana	10b	Rumänisch ! Foto, Video, Zeichnen Singen	Hoodie Design Sport Team
7.	Binding, Julius	10c	Schreinerei, Foto, Gruppenspiele, Jagen, Schlachten	Gruppensprecher Hoodie-Team Sport Team
8.	De la Cuesta, Sebastian	10c	Theater, Kochen, Nähen Zeichnen Parkour	Chef Mediateam Sport
9.	Keppler, Levin	10c	Fotografie, Gruppenspiele, Theater	MediaTeam Spiele Team
10.	Riedmeier, Alexander	10c	Foto Video	Team-Team I Sport Team
11.	Rosenthal, John	10c	Video Sport	Chef Mediateam Spiele Team
12.	Schwenke, Finn	10c	Foto, Akrobatik, Jonglieren Ballsport, Trampolin, Tricks Zeichnen, Malen	Team-Team Sport Team
13.	Siebel, Noah	10c	Fahrradwerkstatt, Schreinerei, Gruppenspiele Saxophon	Team-Team I Band Spiele Team
14.	Klein, Finn	10d	Fahrradwerkstatt, Foto, Video Kochen, Jonglieren, Angeln Klavier	Chefredakteur Projekttagbuch Media-Team, Band
15.	Michel, Maximilian	10d	Handwerk, Klavier, Kochen Chinesisch Gruppenspiele	Team-Team I Spiele Team
16.	Bautz, Amelie	Q11	Klavier, Kochen,	Koordination Kindergartenaktivitäten Media-Team, Spiele Team